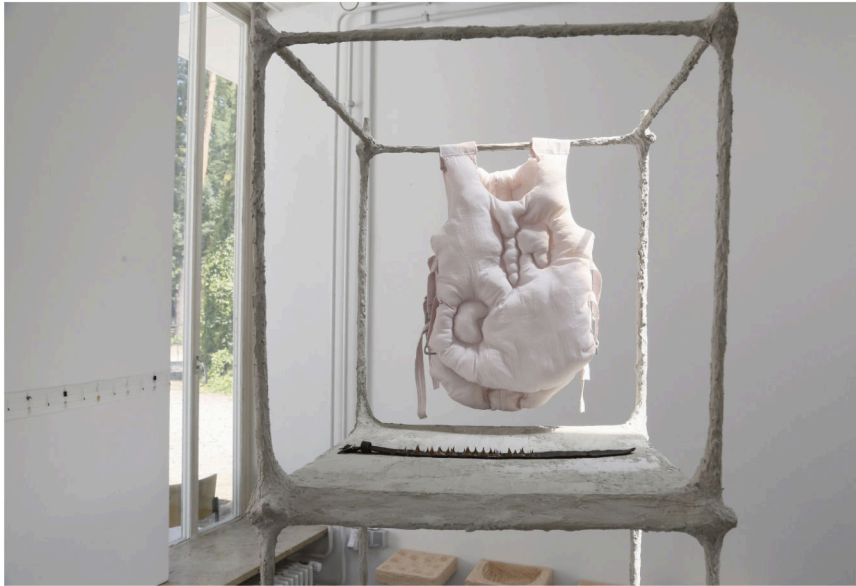


# Iman Kletke

Freie Kunst

AdBK Nürnberg

Absolvent\*innen 2023 / 2024



\*1998 in Fürth

Klasse Hakimi



Meine künstlerische Praxis umfasst kombinierend Medien wie Zeichnung, Skulptur, Malerei und Installation. In erster Linie stelle ich textile Objekte her, die auf Körper Bezug nehmen oder auf dessen Abwesenheit hinweisen. Meist können diese Objekte variabel tragbar beziehungsweise verwendbar sein und verweisen damit auf Mode, Kostüm und Bekleidung.

Relevant sind für mich der nachhaltige Umgang mit Ressourcen sowie ein Hinterfragen von Herkunft und Kontexten der von mir ausgewählten und verwendeten Elemente, welche ich in meinen Objekten präzise bearbeite und neu kombiniere. Aus gebrauchten (alten) Materialien, überwiegend organischen Stoffen, sowie gefundenem

Verbrauchsmaterial, fertige ich manuell fragile Prototypen an, die wie (Aus-)Rüstungen für einen Aufbruch in erträumte/erdachte Welten und (Über-)Leben in surrealen und anti-/utopischen Szenarien anmuten können.

Ich setze mich u.A. mit Mythologie, Sci-Fi, Subkultur, Ritual, Folklore und (historischem) Handwerk auseinander. Dennoch entziehen sich meine Skulpturen einer genauen zeitlichen Einordnung und nehmen mehrdeutige Formen an.

Mich beschäftigen Themen wie Erinnerung und (Auto-)Biografie, Liminalität, Isolation, Migration/Nomadismus, Transgenerationalität und Erbe, Autonomie und Marginalisierung. In meiner Arbeit zentral vorkommend sind daher Konzepte wie Schutz(-suche), Zuflucht, Angriff/Abwehr, Abgrenzung, Fragilität/Stabilität und Geborgenheit. Die oft biomorphen und reduzierten Skulpturen erfüllen (teils metaphorisch) Funktionen wie Umhüllung, Einbettung, Polsterung, oder Verankerung und können als Monumente, Fundamente, Körperextensionen, Equipment, tragbare Behausungen, Membran, Panzerungen, oder auch Fetische erscheinen.

In meinen collagiert-konstruierten Zeichnungen verbildliche ich innere, sich auch physisch manifestierende, (Schwebe-)Zustände in (architektonischen) traumartigen Kulissen, ausgestattet mit teils gegensätzlich wirkenden Elementen und Symbolen.

Schließlich geht es auch um Entfremdung und Relation zur (Um-)welt, die Verortung in Systemen, Sehnsucht aus restriktiven (gesellschaftlichen) Konstrukten auszubrechen, sowie real bestehende Gegebenheiten und Realität(en) umzugestalten.





q.6

q.7





## INDEX:

**q. 1 panoplia 2021**  
*Skulptur/Installation*  
BAUMWOLLE, WATTE, LEDER, DORNEN, BAMBUS, BETON

**q. 2 armo(u)r, panoplia, depthscape 2020 – 2022**  
*Skulptur/Installation*

**q. 4 – 5 thunderbolt 2020**  
*Skulptur/Installation*  
BAUMWOLLE, SCHAUMSTOFF, BELEMNITEN  
15 x 7 x 12 CM

**q. 6 – 7 Maximale Tragkraft 2022 – 2023**  
*Skulptur/Installation*  
BAUMWOLLSTOFF, WATTE, NIETEN, LATEX,  
LEITERSCHNALLEN, ANGELHAKEN, SCHWARZTEE

**q. 8 – 9 XII 2023**  
*Bleistiftzeichnungen in Rahmen*  
GLAS, PAPIER, PAPPMACHÉ MIT MOKKAPULVER, SPIEGEL, TEICHMUSCHELN, SLIME

**q. 10 Tantour 2023 (l.)**  
*Skulptur/Installation*  
RUNDSTAHLKETTE, HASENDRAHT, PAPPMACHÉ, BETON,  
BAUMWOLLLAKEN, SCHNECKENHÄUSER, ACRYLFARBE, UHRENKETTE  
20 x 60 x 20 CM

**fellonblackdays 2023 (r.)**  
*Skulptur/Installation*  
RUNDSTAHLKETTE, ALTER LEDERGÜRTEL, TUSCHE, SPRUNGRINGE,  
VELOURBÄNDER, MENSCHLICHES HAAR, ANGELBLEIE  
25 x 400 x 25 CM

**q. 12 Fundament II heavy load bearing body 2022**  
*Skulptur*  
HOLZSOHLEN, BAMBUSSTÄBE, PAPPMACHÉ, BETON, NÄGEL, LEDER, TUSCHE  
25 x 18 x 8 CM



## VITA:

### 2019 – 2024

FREIE KUNST  
MIT SCHWERPUNKT MALEREI  
PROF. MICHAEL HAKIMI  
ADBK NÜRNBERG

### 2018

DESIGN  
TH NÜRNBERG

### 2017 – 2018

KUNSTGESCHICHTE  
UND ORIENTALISTIK  
FAU ERLANGEN-NÜRNBERG

## AUSSTELLUNGEN:

### 2023

OCELLUS:MIMICRY,  
SCHAUFENSTER, ATELIER SOHLER, FÜRTH

MAXIMALE TRAGKRAFT,  
GALERIE DUGLAS (PAV. 25)

### 2022

PRIMÄRE DARLEGUNG,  
DIE VITRINE IM KÜNSTLERHAUS NÜRNBERG

### 2021

ICH HASE ART - ZU NÜRNBERG  
HABEN WIR ABENDGEGESSEN,  
EINE HOLPRIGE STADT,  
AKADEMIE GALERIE NÜRNBERG